

## E. Angelegenheiten der Förderung von dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen.

Der Eisenbahnfonds, Voranschlag B der Provinzialstraßen-Verwaltung, hatte

### Einnahmen.

a) Bestand aus dem Vorjahre (vergl. Seite 271 des vorjährigen Berichts) . . . . .	48 445 Mk. 91 Pf.
b) Zuschuß nach dem Haushaltsplane . . . . .	117 850 " — "
c) Gewinnanteil aus dem Kleinbahnunternehmen Merzig-Büschfeld vom Jahre 1906 . . . . .	17 475 " — "
zusammen	183 770 Mk. 91 Pf.

### Ausgaben.

a) Zinsenzuschuß an die Landesbank für ausgegebene Darlehen zur Anlage von Bahnen in Gemäßheit der Beschlüsse des Provinziallandtags . . . . .	99 958 " 93 "
b) Zinsen und Tilgungsbeträge der Beteiligungssumme der Provinz an dem Kleinbahnunternehmen Merzig-Büschfeld . . . . .	20 849 " 94 "
c) Mehrunterhaltungskosten durch die gleislose elektrische Bahn Neuenahr-Walporzheim sowie Kosten eines Schiedsgerichtsverfahrens . . . . .	1 333 " 79 "
zusammen	122 142 Mk. 66 Pf.
Die Einnahme betrug	183 770 Mk. 91 Pf.
" Ausgabe "	122 142 " 66 "
Mithin Bestand	61 628 Mk. 25 Pf.

Aus dem dem Provinzialausschusse zur Verfügung gestellten Fonds einschließlich der ersparten Zinsen sind auf Grund der Beschlüsse des Provinziallandtags in betreff Förderung von Bahnunternehmungen im Betriebsjahre Darlehen gewährt worden:

1. den Gemeinden Monheim und Hildorf 600 000 Mark zum Bau einer elektrischen Kleinbahn für Personen- und Güterverkehr vom Staatsbahnhof Langensfeld nach Monheim und Hildorf;
2. den Gemeinden Homberg, Hochemmerich, Baerl, Bliersheim und Friemersheim im Kreise Moers 885 000 Mark zum Bau einer elektrischen Straßenbahn vom Bahnhof Rheinhäusen-Friemersheim über Hochemmerich und Homberg nach Baerl (mit späterer Verlängerung von Baerl nach Drjoh).

Die Zustimmung zur Benutzung von Provinzialstraßengebiet zur Herstellung und zum Betrieb von Bahnen wurde erteilt:

1. der Stadtgemeinde M.-Glabbadh für die elektrische Kleinbahn von Hardt nach Burgwaldnieß als Verlängerung der Linie M.-Glabbadh—Hardt;
2. der Stadtgemeinde Eupen zur Anlage einer Straßenbahn in der Stadt Eupen;
3. dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk, Aktiengesellschaft, Abteilung Düsseldorf zur Anlage einer elektrischen Straßenbahn von Düsseldorf—Grafenberg über Mettmann und Dornap nach Bohwinkel mit Abzweigung von Dornap über Wülfrath nach Tönisheide;

4. der Stadtgemeinde Mülheim a. Rhein zur Anlage einer elektrischen Straßenbahn von der Stadtgrenze bis zum Höhenberg;
5. der Stadtgemeinde Kreuznach zur Anlage einer elektrischen Straßenbahn von der Stadtgrenze beim Bahnhofe Kreuznach (Stadt) bis zum Bahnhofe Langenlonsheim;
6. der Aktiengesellschaft Binger Nebenbahnen zu Bingen zur Anlage einer elektrischen Straßenbahn von Bingerbrück nach Walbalgesheim.

Auf nachstehenden Bahnstrecken wurde im Rechnungsjahre 1907 der Betrieb eröffnet:

Brand—Elgermühle;

Merken—Pier;

Vallendar—Höhr;

Bochem—Pingsdorf;

Langenberg (Rathaus) über Kierenhof nach Steele mit Abzweigung von Kierenhof nach Hattingen;

Kemscheid—Lennep—Lüttringhausen—Halbach;

Wiesdorf—Opladen;

Hardt—Burgwaldniel;

Kiegelsberg—Heusweiler;

Halberg—Bahnhof Bischmisheim.



